



„Üdvözöljük a Magyar“

„Üdvözöljük a Magyar“ oder „Willkommen in Ungarn“ hieß es, als wir, Martin Heckel, Sandy Schulz und Lisa Zimmermann, Schüler des Hennebergischen Gymnasiums „Georg Ernst“ in Schleusingen, am 15. September in Ungarn ankamen. Unsere Fachbetreuerin, Frau Richter-Kleffel, und unseren Außenbetreuer der „Technischen Universität Ilmenau“, Herrn Alexander Bohn, im Gepäck fuhren wir Mitte September mit dem Zug in das kleine, aber feine Győr. Von dort aus ging unsere Fahrt zu unseren Gastfamilien nach Komárom weiter.

Diese Reise fand im Rahmen unserer Seminarfacharbeit statt. Ziel war es, in einem interkulturellen Vergleich Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der nonverbalen Kommunikation beim Online-Chatting zu finden. Nachdem die ungarischen Schülerinnen, begleitet von deren Fachbetreuerin, uns auch schon in Schleusingen besucht hatten, waren wir ganz gespannt, unsere Gäste wiederzusehen. Während dieses Aufenthaltes besuchten wir am Wochenende unsere Landeshauptstadt Erfurt. Wir besichtigten den Erfurter Dom, und ein besonderes Highlight war die Führung durch das MDR-Funkhaus.

Wie beim ersten Treffen galt es, während des Aufenthaltes in Ungarn möglichst große Fortschritte am Projekt zu erzielen. Im Frühjahr besuchten wir dafür ein extra für unsere Gruppen durchgeführtes Seminar unter Leitung von Herrn Bohn an der TU Ilmenau und lernten, einen professionellen Fragebogen zu erstellen. In Ungarn wurde uns beigebracht, wie man Fragebögen korrekt auswertet. Im Übrigen war bei allen Lehrveranstaltungen und Arbeitstreffen im Rahmen des Projektes Englisch als Arbeitssprache Pflicht!

Wir genossen es auch während der Zeit in Ungarn, etwas vom Land, dessen Menschen und deren Kultur zu sehen und zu erfahren. Neben einer Führung durch die Schule besuchten wir zum Beispiel Győr und den Balaton. Die gemeinsame Zeit mit unseren sehr freundlichen Gastfamilien gehörte ebenso zu den bleibenden Eindrücken, wie die lustigen gemeinsam verbrachten Abende während der zwei Besuche.



Die Tage mit den ungarischen Schülerinnen machten sehr viel Spaß und brachten interessante Erfahrungen mit sich. Wir empfanden die Möglichkeit, an diesem Projekt teilzunehmen, als enorme Bereicherung. Es ist von großer Bedeutung, dass unsere Schule Arbeiten mit Partnerschulen unterstützt und solche gemeinsamen Projekte zu einer schönen Tradition werden lässt.

Ein besonderer Dank geht an die „Stiftung des Hennebergischen Gymnasiums“, die den Aufenthalt in Ungarn finanziell unterstützte. Weiterhin bedankt sich unsere Seminarfachgruppe bei Frau Richter-Kleffel, Herrn Butz und Herrn Bohn.

Lisa Zimmermann

Salvs
Popvli
Svprema
Lex